

War Tierarzt Wolfgang Riedele ein Drogendealer?

Schwarzwaldkrimi (4): Eine Hausacher Leser mit dem Pseudonym »Kuno, der Killerkarpfen« erinnert den vierten Teil des Krimis zum Mitschreiben

In unserem Plot zum achten Schwarzwaldkrimi lag Tierarzt Wolfgang Riedele tot am Boden. Kommissarin Isabella Bahler ermittelt. Ein Leser aus Hausach spinnt die Handlung weiter.

Kommissarin Isabella Bahler und ihr Spürhund Einstein wurden zur Tierarztpraxis von Wolfgang Riedele gerufen. Dieser lag bäuchlings neben seinem Schreibtisch, am Hinterkopf eine klaffende Wunde, an einem schweren Aschenbecher, der daneben lag, klebte noch Blut. Ziemlich eindeutig die Tatwaffe. Vanessa Krügler, eine engagierte Tierschützerin, stürmte herein – die junge Verlobte des Tierarztes. Dessen Sprechstundenhilfe ist ihre Mutter Dagmar Krügler – und die hatte vor Jahren ebenfalls ein Verhältnis mit ihrem Chef Wolfgang Riedele.

Im Wartezimmer saß – zunächst unbemerkt von allen anderen – Katharina Adelbauer, ein Bein eingegipst, mit ihrer Katze. Ihr Mann Ferdinand Adelbauer, der »schöne Ferdi«, wartete mit seinem Wagen vor der Praxis. Plötzlich hörte man einen aufheulenden Motor. Vanessa Krügler war verschwunden – und mit ihr die vermeintliche Tatwaffe. Isabella Bahler blickte sich aufmerksam in der Tierarztpraxis um.

Ein Schrank mit Verbandsmaterialien stand offen, obwohl sie sicher war, der er zuvor verschlossen gewesen ist. Das sah sie, das Einstein etwas vom Boden aufleckte: weißes, bröseliges Pulver. Bellaballa sammelte es in eine Tüte ein, um es der Spurensicherung zu übergeben. Es fanden sich keinerlei Spuren, wie es in das Sprechzimmer gelangt sein könnte. Im Wartezimmer beschimpft Dagmar Krügler Katharina Adelbauer, dass ihr Mann »das Zeug



Bellaballa googelt: »Was ist Ketamin?« Zeichnung: Stefan Dinter

an Wolfgang verkauft habe«. Die Kommissarin erfuhr, dass es sich dabei um Ketamin han-

deln soll – ein Schmerzmittel und eine Droge. Mit der Frage »Woher wissen sie das eigentlich, Frau Krügler?«, endet die dritte Folge des Krimis.

Unter dem Pseudonym »Kuno, der Killerkarpfen« schreibt ein Hausacher Leser weiter: Dagmar Krügler räuspert sich, ihr Kopf läuft hochrot an, als ihre angestaute Wut aus ihr herausbricht: »Natürlich be-

kommt man als ehemalige Lebensgefährtin mit, wenn sich die Psyche des Menschen ändert, den man liebte und mit dem man gemeinsam ein Leben teilte. Das Medikament ist natürlich für einen Tierarzt auf legalem Weg erhältlich, Ketamin wird in der Anästhesie und zur Behandlung von Schmerzen eingesetzt. Und da muss selbstverständlich pe-

nibel Buch über den Verwendungszweck geführt werden.«

Isabella zückt ihr neues Smartphone mit den Swarovski-Steinen und wartete, bis sich endlich ein Netz aufbaute: »Ketamin... aha, hier hätten wir es schon... UN Konvention Wien... Ketamin, streng reguliert, soll jedoch weiterhin der Medizin zur Verfügung stehen«. Isabella denkt kurz nach, in ihrem Kopf beginnt das übliche Muster abzulaufen: Wenn also das Medikament frei verfügbar wäre, was gäbe es dann für Gründe, mit Ketamin Handel zu treiben, als die legalen Wege zu verlassen und die Steuer und Einfuhrbestimmungen zu umgehen – um damit zu dealen?

Vielleicht sogar mit dem Wissen über die Zusammensetzung, um diese Drogen in einem Labor selbst zu produzieren! Hier wäre eine billige Produktion Voraussetzung und die voraussichtliche Gewinnspanne das Geschäft. Selbst Junkies, die potenzielle Kundschaft also, würden sich in den Räumen einer Tierarztpraxis unbeobachtet fühlen! In diesem Moment sieht Isabella etwas Ungewöhnliches aus dem Gipsfuß von Katharina Adelbauer herausblitzen. Währenddessen Einstein von dem Genuss des Pulvers in einen tiefen seligen Schlaf gefallen ist.

Nun sind Sie wieder an der Reihe, liebe Leser. Schreiben Sie den fünften Teil des Krimis, der dann kommende Woche am Donnerstag erscheinen wird. Die Spielregeln lesen Sie links unten in »Stichwort I«, die handelnden Personen sind rechts unten in »Stichwort II« beschrieben.



Leser schreiben für Leser.

STICHWORT II

Die Personen

- **Isabella Bahler:** Kommissarin, genannt Bellaballa
- **Einstein:** ihr Hund
- **Wolfgang Riedele:** Veterinärmediziner (50), das Opfer.
- **Vanessa Krügler:** Freundin des Opfers (25). Tierschützerin. Kurze blonde Haare.
- **Dagmar Krügler:** Mutter vor Vanessa (50), Typ feine Dame; vor Jahren waren sie und Wolfgang Riedele ein Paar.
- **Ferdinand Adelbauer:** genannt der schöne Ferdi, (35), Surfer-Typ, schulterlange Haare, blond. Man weiß nicht so recht, womit er sein Geld verdient, aber er scheint genügend davon zu haben.
- **Katharina Adelbauer:** ca. 30, sehr auf ihr Äußeres bedacht.

STICHWORT I

Die Spielregeln: Schreiben Sie mit!

Nun sind Sie wieder an der Reihe. Schreiben Sie die fünfte Folge unseres Krimis (bis 70 Zeilen à 30 Anschläge oder etwa 200 Wörter). Senden Sie Ihren Beitrag bis spätestens Montag, 18. Juni, 10 Uhr per E-Mail an lokales.kinzigtal@reiff.de, versehen mit Ihrer Adresse und mit einem Pseudonym. Selbstverständlich können auch Leser, deren Teil bereits veröffentlicht wurde, weiterhin mitmachen, aber bitte unter einem neuen Pseudonym.

Christoph W. Bauer sucht eine passende Folge aus, die Stefan Dinter aus Stuttgart illustriert. Der fünfte erscheint am nächsten Donnerstag. Insgesamt sind sechs Folgen vorgesehen. Erst am Schluss werden die Namen aller Autoren veröffentlicht. Die sechste Folge kürt das Publikum bei einer öffentlichen Veranstaltung am Mittwoch, 27. Juni, in Hausach.

Niemand schreibt für den Papierkorb: Unter www.bo.de sind aber alle mögli-

chen Fortsetzungen im Internet zu finden. So kann sich jeder ein Bild davon machen, was andere für Einfälle hatten, den Krimi weiterzuschreiben.

Alle Autoren, die an der Abschlussveranstaltung teilnehmen (selbstverständlich als Gäste der MITTELBADISCHEN PRESSE), erhalten eine Autorenkarte für freien Eintritt bei allen Veranstaltungen des Literaturfestivals Hausacher Leselenz.

HAUSACHER
LESE
LENZ